

Beschlussvorlage

Teilnahme am European Energy Award

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Bau- und Umweltausschuss	10.12.2020	nicht öffentlich
Gemeinderat	17.12.2020	öffentlich

Beschlussantrag:

Die Stadt Eberbach beschließt am European Energy Award teilzunehmen und strebt eine Zertifizierung als Partner mit Auszeichnung an.

Sachverhalt / Begründung:

Der European Energy Award

Der eea ist ein Programm für eine umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Städten. Im Vordergrund steht dabei nicht – wie der Name vermuten lässt – die Auszeichnung der Klimaschutzaktivitäten. Vielmehr handelt es sich beim eea um ein Klimaschutz-Managementsystem, also einem Instrument zur fortlaufenden Steuerung und Kontrolle klimabedingter Aufgaben auf kommunaler Ebene. Durch den eea werden die Aufgaben im Klimaschutz strukturiert. Zudem gibt er eine Handreichung, wie Maßnahmen gestaltet werden sollen, um erfolgreich zu sein. Ziel des Programms ist es, Energieeinsparung und die effiziente Nutzung von Energie in der Kommune zu unterstützen und den Einsatz regenerativer Energien zu steigern. Zusätzlich hilft es der Kommune dabei das Engagement für den Klimaschutz sichtbar und vergleichbar zu machen.

Beim eea handelt es sich um ein Qualitätsmanagementverfahren, welches sich an den üblichen Managementzyklus aus der Wirtschaft orientiert. Ein Prozess-Zyklus wird in der Regel in vier Jahren durchlaufen. Die kontinuierliche Anwendung der Prozessschritte garantiert die nachhaltige Verankerung und Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten in der Kommune.

Ein eea-Zyklus sieht folgendermaßen aus:

1. Durchführung der Ist-Analyse

Mit Hilfe eines umfassenden Maßnahmenkatalogs und durch Unterstützung des eea-Beraters werden die bisher in der Kommune realisierten Energie- und Klimaschutzaktivitäten erfasst, analysiert und mit Punkten bewertet. Das Ergebnis dieser Ist-Analyse ist ein Stärken-Schwächen-Profil der Kommune, welches anhand eines standardisierten Punktesystems – angepasst an die Rahmenbedingungen der Kommune – erstellt wird. Aufschlussreich daran ist nicht nur die Erkenntnis, was

bereits getan wurde, sondern die Frage, weshalb verschiedene Maßnahmen bisher nicht umgesetzt werden konnten.

2. Erstellung des Arbeitsprogramms

Anhand der Ist-Analyse werden noch nicht ausgeschöpfte Potenziale im Bereich der Energieeffizienz und des Klimaschutzes der Kommune identifiziert und Prioritäten definiert. Auf dieser Basis wird das Energiepolitische Arbeitsprogramm mit einem verbindlichen Maßnahmenplan erarbeitet. Hier werden für die geplanten Aktivitäten Prioritäten, Zuständigkeiten, Zeiträume und Budgets verbindlich festgelegt. Dort, wo es sinnvoll ist, erfolgt eine Beteiligung der Öffentlichkeit.

Das Energiepolitische Arbeitsprogramm wird dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

3. Umsetzung der Projekte

Die im beschlossenen Energiepolitischen Arbeitsprogramm festgelegten Maßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt.

4. Audit

Nach der Umsetzungsphase der Projekte erfolgt in einem Audit die Überprüfung, ob das Geplante realisiert und die gesetzten Ziele erreicht wurden.

Beim eea gibt es zwei Phasen des Audits: In einem jährlichen internen Audit führt das Energieteam zusammen mit dem eea-Berater die Überprüfung und Aktualisierung des Erreichten selbst durch. Etwa jedes vierte Jahr erfolgt ein externes Audit. Dieses ist Grundlage für die Zertifizierung und Auszeichnung der Kommune und wird von einem externen eea-Auditor durchgeführt.

Erreicht die Kommune durch die Umsetzung der Projekte die Qualitätsstandards, die für die Zertifizierung mit dem eea notwendig sind, meldet sie sich im Rahmen eines externen Audits zur Zertifizierung an.

5. Aktualisierung der Ist-Analyse

Die Ist-Analyse wird anschließend an das Audit angepasst bzw. aktualisiert und der Maßnahmenplan für das kommende Jahr aufgestellt. Dann startet der Zyklus erneut.

6. Zertifizierung und Auszeichnung

Mindestens 50 Prozent Zielerreichungsgrad sind notwendig, um den eea zu erhalten. Erreicht die Kommune 75 Prozent oder mehr der erforderlichen Punkte, wird sie mit dem eea in Gold ausgezeichnet.

Da die Kommune ihre Bemühungen nachhaltig unter Beweis stellen soll, wird das externe Audit etwa alle vier Jahre wiederholt.

Die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA) als Landesgeschäftsstelle für den eea empfiehlt den Kommunen eine Teilnahme am eea, um eine kontinuierliche sowie strukturierte Arbeit im Klimaschutz zu gewährleisten und zu dokumentieren. Die Teilnahme bietet die Nutzungsrechte an einem Maßnahmenkatalog und an Handlungsanleitungen, einen Informations- und Erfahrungsaustausch sowie einen interkommunalen Leistungsvergleich. Die Stadt kann hier also auf einem bereits bewährten System aufbauen. Aktuell nehmen 142 Kommunen in Baden-Württemberg (Stand Oktober 2020) am eea teil, darunter auch der Rhein-Neckar-Kreis. Der Rhein-Neckar-Kreis wirbt für eine Teilnahme weiterer Gemeinden und Städte des Kreises am eea.

Durch den eea-Berater werden die Energieteams in den Kommunen unterstützt. Er übernimmt Moderations- und Beratungsleistungen und hilft bei der Erstellung des eea-Berichts mit Ist-Analyse, der Handlungsempfehlungen und des Energiepolitischen Arbeitsprogramms. Gegenüber einem Klimaschutzkonzept, in dem die Maßnahmen eher abstrakt beschrieben sind, werden im Maßnahmenkatalog des

eea solche beschrieben, die anwendungsorientiert und in vielen Kommunen bereits erprobt sind. Zusätzlich erhalten die Kommunen konkrete Beispiele anderer Teilnehmer, wie Projekte erfolgreich durchgeführt werden können.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen betreffen viele Bereiche, als Oberthemen sind hier zu nennen: Entwicklungsplanung/Raumordnung, Kommunale Gebäude, Versorgung, Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation.

Wird die Teilnahme am eea beschlossen, wird die umfassende Ist-Analyse und die Gründung des Energieteams einen Großteil der 50%-Stelle der Klimaschutzmanagerin Janine Weiß für den Zeitraum von ca. 1 Jahr einnehmen.

Vorteile

Die Gründe für die Teilnahme am eea sollen nochmals kurz zusammengefasst werden:

- Durch die Teilnahme dokumentiert die Stadt Eberbach, dass sie Klimaschutz als wichtige Aufgabe anerkennt und diese Aufgabe strukturiert angehen möchte.
- Klimaschutz wird ein kontinuierlicher Prozess.
- Der Gemeinderat entscheidet, welche Maßnahmen für den Klimaschutz ausgeführt werden sollen und erhält regelmäßige Informationen über den Umsetzungsstand.
- Innerhalb des eea werden Maßnahmen vorgeschlagen, die sich so schon in anderen Kommunen bewährt haben.
- Klimaschutz erhält durch die Gründung des Energieteams aus verschiedenen Ämtern und der gemeinsamen Abstimmung von Maßnahmen ein stärkeres Gewicht innerhalb der Verwaltung.
- Die Umsetzung der Maßnahmen im Klimaschutzkonzept ist kaum messbar, durch die Bewertung im eea wird diese sichtbar.
- Durch die Klimaschutzmaßnahmen in eigenen Liegenschaften steigt deren Energieeffizienz, die Stadt kommt ihrer Vorbildfunktion nach.
- Klimaschutzbemühungen werden vergleichbar, sogar auf europäischer Ebene.
- Durch die Auszeichnung erhält die Stadt einen Imagegewinn.
- Die Stadt erhält eine um 10% höhere Förderung beim Förderprogramm Klimaschutz Plus des Landes Baden-Württemberg.

Voraussetzungen zur Teilnahme am European Energy Award

- Politischer Beschluss
Durch den Beschluss des Gemeinderats zur Teilnahme am eea wird der energie- und klimapolitische Prozess legitimiert.
- Bildung eines Energieteams
Mit Unterstützung eines akkreditierten eea-Beraters (für Eberbach wäre dies z. B. ein Berater der KliBA) erfolgt anschließend die Gründung des Energieteams, das für die Umsetzung des eea in der Kommune verantwortlich ist. Das Energieteam setzt sich zusammen aus Vertretern der berührten städtischen Ämter. Politische Mandatsträger und externe Energieexperten können hinzugezogen werden. Das Energieteam übernimmt folgende Aufgaben:
 - Durchführung der Ist-Analyse anhand des Prozesshandbuchs bzw. der Fragebögen zur Ist-Analyse innerhalb des eea
 - Erstellung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms inklusive konkreter Projektvorschläge
 - Koordinierung, Umsetzung und Kontrolle von Projekten
 - Regelmäßige Treffen und Durchführung des jährlichen internen Re-Audits

Kosten:

- **Programmbeitrag:** 1.800 €/Jahr (brutto, entfällt im ersten Jahr)
- **Beratungskosten** über vier Jahre 29.211 € (brutto)
 - o In den ersten beiden Jahren besteht ein Beratungs-und Moderationsaufwand durch den eea-Berater von jeweils 12 Tagewerken à 749,00 €, also 8.400 € pro Jahr. In den Jahren drei und vier ist der Beratungsaufwand geringer mit sieben bzw. acht Tagen = 4.900 €/Jahr, bzw. 5.600 €/Jahr.
- **Zertifizierung** durch den eea-Auditor, bzw. die eea-Auditorin: zwei bis drei Tagewerke, ca. 2.247 € einmalig in vier Jahren
- Die Teilnahme am eea wird durch das Programm „Klimaschutz Plus“ des Landes Baden-Württemberg gefördert. Es wird ein einmaliger Zuschuss von 10.000 € gewährt, der nach der Zertifizierung gezahlt wird.

Gesamtkosten bis zur Zertifizierung (vier Jahre): ca. 36.858 € brutto

Gesamtkosten bis zur Zertifizierung (vier Jahre) abzüglich Förderung: ca. 26.858 € brutto.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n: